

Comments on DE 78 16 145

DE 78 16 145: This document discloses a lure can, which, by detaching of a lid portion element out of the cover lid or by removing an outer layer of the cover lid, which is arranged on top of an inner layer of the cover which is having a central opening, can be opened in such a manner, that the opening represents only a portion of the area covered by the cover lid.

THIS PAGE BLANK (USPTO)



(11) **Gebrauchsmuster**

U 1

2018 17-00

GM 78 16 145

AT 30.05.78 ET 14.09.78 VT 14.09.78
Bez: Köderdose
Anm: Mache, Ulrich, 7410 Reutlingen

Die Angaben sind mit den nachstehenden Abkürzungen in folgender Anordnung aufgeführt:

(51)	Int. Cl.	(21)	GM-Nummer
(52)	NKI:	Nebenklasse(n)	
(22)	AT:	ET: Eintragungstag	(43) VT: Veröffentlichungstag
(30)	Pr:	Angaben bei Inanspruchnahme einer Priorität:	
		(32) Tag	(33) Land
(23)	Angaben bei Inanspruchnahme einer Ausstellungspriorität:		(31) Aktenzeichen
	Beginn der Schaustellung		Bezeichnung der Ausstellung
(54)	Bez:	Bezeichnung des Gegenstandes	
(71)	Anm.:	Anmelder - Name und Wohnsitz des Anmelders bzw. Inhabers	
(74)	Vtr:	Vertreter - Name und Wohnsitz des Vertreters (nur bei ausländischen Inhabern)	
		Modellhinweis	

Die vorliegende Anmeldung betrifft eine Dose insbesondere zur Aufnahme von Schädlingsbekämpfungsmitteln und zur Anwendung als Köderdose.

Es ist bekannt, für die Bekämpfung von Nagetieren verschiedene Gifte zu verwenden. Die Wirkstoffkombination Warfarin/Vitamin D hat sich als besonders wirksames Ködergift für eine Vielzahl von Schädlingen, besonders von Nagetieren wie Ratten und Mäuse, erwiesen.

Die Mittel haben jedoch den Nachteil, daß sie gegen atmosphärische Einflüsse nicht stabil sind, so daß sie bei ungeschützter Lagerung, je nach Klimabedingungen, gewöhnlich nur 5 bis 6 Wochen aktiv bleiben. Bei sehr hoher Feuchtigkeit kann es schon innerhalb von 48 Stunden zur Inaktivierung kommen.

Bisher sind diese Mittel für den Endverbraucher in Polyäthylenbeschichteten Papiertüten in den Handel gekommen. Die giftigen Köder mußten sodann zwecks Anwendung von den Beuteln in geeignete Behälter umgefüllt werden und sodann an entsprechenden, meist schlecht zugänglichen Stellen, aufgestellt werden. Dabei wurde beobachtet, daß die Tiere die gefährlichen Köder aus den Behältern in die Umgebung verstreuen, so daß an unzugänglichen Stellen die Köderreste oft liegen bleiben.

Aufgabe der Neuerung ist nun ein Mittel, das praktisch unbegrenzt lange Lagerung der Produkte erlaubt und das sauber und gefahrlos anzuwenden ist.

Gegenstand der Neuerung ist eine Dose, geeignet zur Aufnahme von insbesondere gegen die Einwirkung von Luft- und/oder Feuchtigkeitsempfindlichen Schädlingsbekämpfungsmitteln und zur Anwendung als Köderdose, die dadurch gekennzeichnet ist, daß sie folgende Teile umfaßt:

1. Ein zur Aufnahme des Schädlingsbekämpfungsmittels geeignetes Dosenhauptteil mit einem Boden und ein darauf vorzugsweise etwa senkrecht stehender Seitenteil(e), welcher sich über den gesamten

7816145 14.09.78

Umfang des Bodens erstreckt und

2. einen den Behälter abdeckenden Deckel vorzugsweise mit einer Öffnungsvorrichtung.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform weist die Dose ein vorzugsweise etwa parallel zum Boden angeordnetes Zwischenteil, vorzugsweise in der Nähe des oberen Endes der Seitenteile auf, welches einen Teil des Füllguts abdecken kann.

Bevorzugte Ausführungsformen der Neuerung werden durch beiliegende Zeichnungen näher erläutert.

Figur 1 zeigt eine perspektive Ansicht einer Ausführungsform der neuen Dose mit halbgeöffnetem Deckel.

Figur 2 zeigt eine perspektive Ansicht auf eine andere Ausführungsform mit halbgeöffnetem Deckel.

Figur 3 stellt eine perspektive Ansicht auf eine weitere Ausführungsform der neuen Dose mit halbgeöffnetem Deckel dar.

Figur 4 zeigt eine Aufsicht auf die Ausführungsform nach Figur 3 bei entferntem Deckel.

Figur 5 zeigt einen Querschnitt der noch geschlossenen Dose durch die Ausführungsform nach Figuren 3 und 4 an der unterbrochen gezeichneten Linie V - V.

Nach der Ausführungsform der Figur 1 besteht die Köderdose aus einem Dosenhauptteil 1 mit einem Boden, einem darauf senkrecht stehenden Seitenteil 2 und einem Deckel 3 mit einer üblichen Öffnungsvorrichtung 4. Die neue Köderdose ist vorzugsweise rund. Der Deckel weist am Rand eine umlaufende Schwachstelle 5 auf. Die Öffnungsvorrichtung 4 besteht zweckmäßig aus einem Ringpullverschluß.

Die in Figur 2 dargestellte Ausführungsform besteht ebenfalls aus einem runden Dosenhauptteil 1 und einem Boden und einem darauf senkrecht stehenden Seitenteil 2. Der Deckel 11 weist

7816145 14.09.78

konzentrisch zum Rand 12 eine Schwachstelle 13 auf. Der Deckel besitzt als Öffnungsvorrichtung 14 einen Ringpullverschluß.

Gemäß einer anderen Ausgestaltung, die in Figuren 3 - 5 dargestellt ist, besteht die Dose aus dem Dosenhauptteil 1 mit einem Boden 24 und darauf vorzugsweise etwa senkrecht stehenden Seitenabschnitten 2, sowie einem Zwischenteil 20 in der Nähe des oberen Randes 21 des Seitenteils und einem Deckel 22 mit einer geeigneten Öffnungsvorrichtung 4. Das Zwischenteil, das einen Teil des Füllguts abdeckt, weist eine vorzugsweise zum Rand parallele bzw. konzentrische Öffnung 23 auf. Bei dieser Ausführungsform befindet sich der Deckel 22 knapp über dem Zwischenteil. Die Öffnungsvorrichtung 4 besteht auch hier aus einem Ringpullverschluß.

Die Dose kann zweckmäßig etwa 10 g bis 200 g Schädlingsbekämpfungsmittel aufnehmen; sie sollte so flach sein, daß sie sich unter Schränkchen und Regalen, und somit möglichst sicher vor Zugriff durch Kinder und Haustiere, aufstellen läßt.

Der Dosenhauptteil besteht aus einem luftdichten Material, vorzugsweise Leichtmetall, insbesondere Aluminium, und ist durch den Deckel luftdicht verschlossen.

Der Deckel besteht zweckmäßig aus dem gleichen Material und weist vorzugsweise konzentrisch zum Rande eine z.B. durch Einkerbungen ins Material gebildete Schwachstelle auf, so daß er sich durch Ziehen an dem Ring der Öffnungsvorrichtung leicht öffnen läßt. Die genannte Schwachstelle befindet sich nach einer Ausführungsform der Neuerung am Rande des Deckels.

Der Deckel kann sich, wie in Figur 3 dargestellt, über einem Zwischenteil befinden, wobei der Zwischenteil vorzugsweise aus einer Folie aus Kunststoff oder Metall besteht; es kann in dem Falz, der den oberen Rand des Hauptdosenteils bildet, straff eingespannt sein.

7816145 14.09.78

Nach einer weiteren Ausführungsform, die in Figur 2 dargestellt ist, befindet sich die genannte Schwachstelle nicht am Rand des Deckels, so daß bei Öffnen des Deckels ein Teil des Füllguts abgedeckt bleibt.

Die Dose schützt das Schädlingsbekämpfungsmittel während des Transportes und der Lagerung gegen äußere Einflüsse, wie z.B. Luftfeuchtigkeit. Der Köder ist in dieser Verpackung praktisch unbegrenzt haltbar. Die Dose hat zweckmäßig eine Öffnungsvorrichtung, die ein sehr einfaches und rasches Öffnen gewährleistet. Die geöffnete Dose kann dann unmittelbar als Köderdose an entsprechenden Stellen aufgestellt werden. Daher ist ein Umfüllen des gesundheitsschädlichen Inhalts nicht nötig, so daß der Anwender mit der giftigen Substanz praktisch nicht in Berührung kommt. Die Dose ermöglicht eine sehr sichere Anwendung der giftigen Köder. Durch die teilweise Abdeckung des Inhalts mit dem Zwischen teil nach einer bevorzugten Ausführungsform kann ein unerwünschtes Verstreuen des Inhalts durch Tiere vermieden werden. Etwaige Köderreste können mühelos und vollständig mit der Dose wieder entfernt und der Vernichtung zugeführt werden.

7816145 14.09.78

A n s p r ü c h e

1. Dose, geeignet zur Aufnahme von insbesondere gegen die Einwirkung von Luft- und/oder Feuchtigkeit-empfindlichen Schädlingsbekämpfungsmitteln und zur Anwendung als Köderdose, dadurch gekennzeichnet, daß sie folgende Teile umfaßt:
 1. ein zur Aufnahme des Schädlingsbekämpfungsmittels geeigneter Dosenhauptteil (1) mit einem Boden (24) und ein darauf vorzugsweise etwa senkrecht stehenden Seitenteil(e) (2), welcher sich über den gesamten Umfang des Bodens erstreckt, und
 2. einen den Behälter abdeckenden Deckel (3, 11, 22) vorzugsweise mit einer Öffnungsvorrichtung (4).
2. Dose nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sie unter dem Deckel (22) ein Zwischenteil (20), welches einen Teil des Füllguts abdecken kann, aufweist.
3. Dose gemäß Anspruch 1 bis 2, dadurch gekennzeichnet, daß sie als Öffnungsvorrichtung (4) einen Ringpullverschluß aufweist und daß der Deckel, vorzugsweise konzentrisch zum Rande, Schwachstellen (5, 13) aufweist, so daß sich der Deckel beim Ziehen an dem Ring löst.
4. Dose gemäß Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Deckel die genannten Schwachstellen (5) am Rande aufweist.
5. Dose gemäß Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß das Dosenhauptteil (1) und der Deckel (3, 11, 22) aus Leichtmetall, vorzugsweise Aluminium, bestehen.
6. Dose gemäß Anspruch 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Zwischenteil (20) aus einer Kunststoff-Folie besteht.
7. Dose gemäß Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß sie so groß ist, daß sie etwa 10 g bis etwa 200 g Schädlingsbekämpfungsmittel aufnehmen kann.

7816145 14.09.78

70.08.78

8

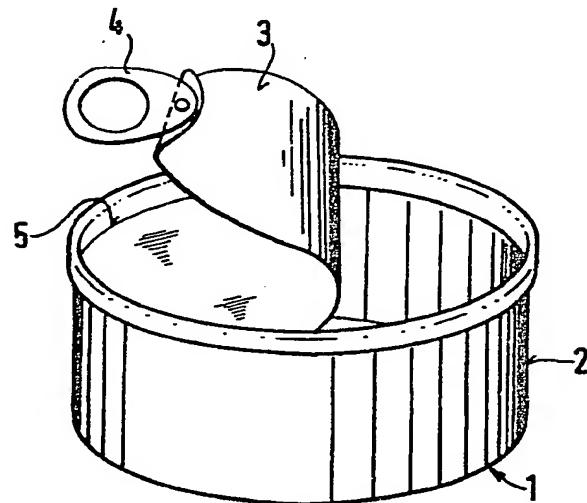


Fig. 1

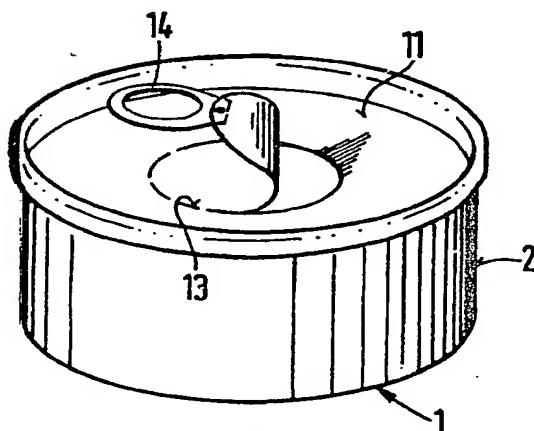


Fig. 2

7816145 14.09.78

1978 10 11

9

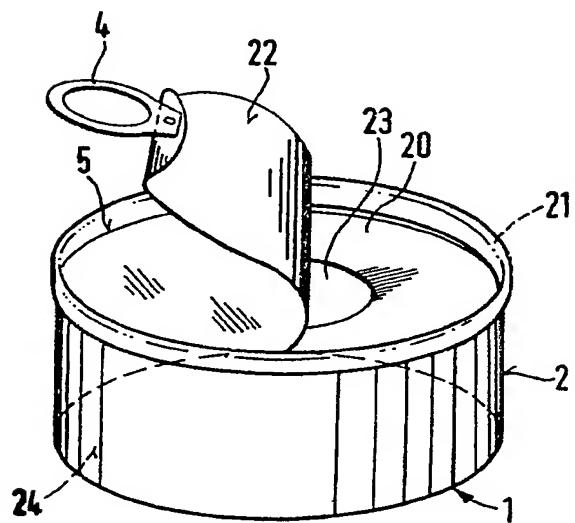


Fig. 3

7816145 14.09.78

1978.10.17.78

40

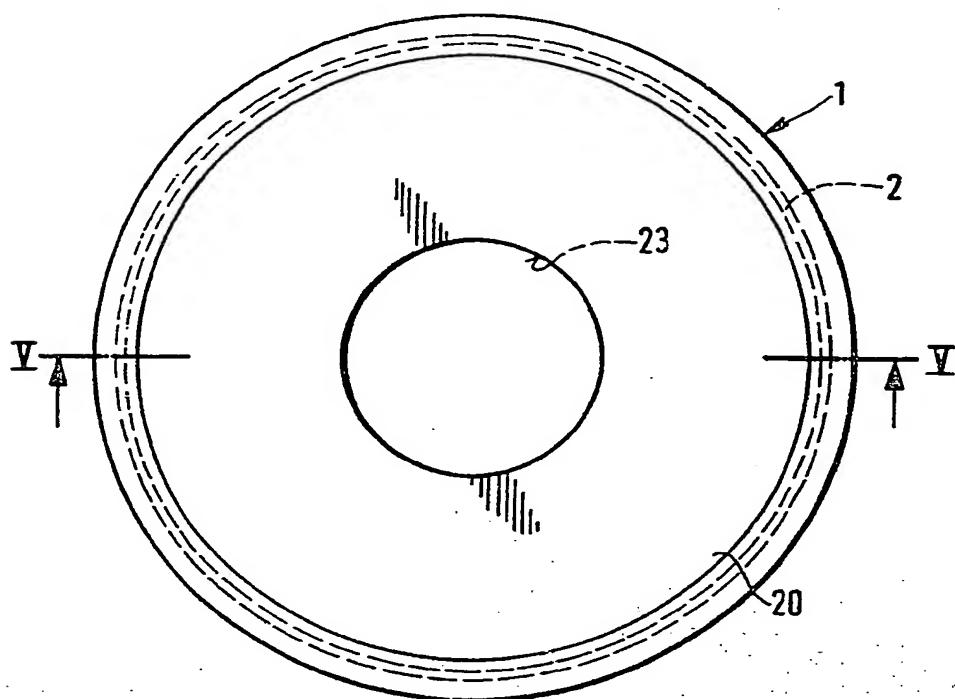


Fig. 4

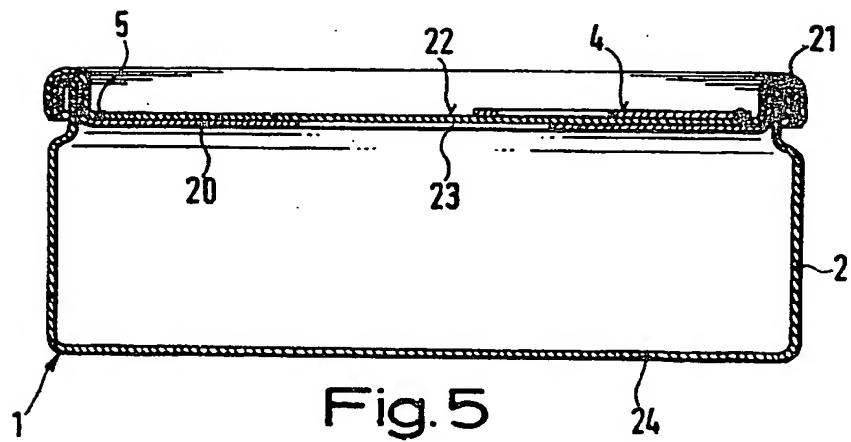


Fig. 5

7816145 14.09.78

THIS PAGE BLANK (USPTO)